Verständigung und Kameradschaft über die Grenzen hinaus

Autor(en): **Nussbaumer, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu übernehmen. Insgesamt sind so in den vergangenen zwei Jahren immerhin 45 000 Franken zusammengekommen. 1990 beläuft sich unser Budget auf knapp 60 000 Franken. Da drin sind alle Ausgaben für Trainings, Unterkünfte, Verpflegung, Reisekosten und Material. Separat über NKES läuft das Trainerhonorar, das Medizinbudget sowie EMD-Beiträge, so dass wir im Total auf ungeführ 120 000 Franken jährlich kommen. Leider haben wir durch die drei Abgänge auch drei Eliteausweise der Kategorie II verloren. Jetzt verfügen wir mit Schenk noch über einen NKES-Vertreter der Klasse I (Nationales Komitee für Elitesport) sowie die beiden *«Zweier»* Schneider und Kamer. Durch diese Einbussen haben wir auch in der Sporthilfe-Unterstützung deutlich zurückschrauben müssen. Dazu ist das nach vier Jahren abgelaufene Sonderförderungsprojekt nicht mehr erneuert worden. Im Hinblick auf die CISM 1992 in der Schweiz dürfte allerdings zumindest ein Zweijahresvertrag doch noch einmal zustandekommen. Das fehlende Geld macht den Aufbau einer neuen Mannschaft natürlich nicht leichter. Und bereits steht auch fest, dass uns Ende dieser Saison mit dem Abgang von Roland Kamer ein weiterer spürbarer Verlust bevorsteht.

CH-Soldat: *Die Trainingsschwerpunkte dieser Saison?*
Nützi: Wir werden heuer nicht mehr so viele gemeinsame Wochenkurse absolvieren. Wir konzentrieren uns eher auf verlängerte Wochenenden, ermöglichen den Athleten so, vermehrt ihrem zivilen Beruf nachzugehen. So werden sie auch in ihren Vereinen intensiver trainieren können. Sie sparen damit einiges an (Reise-)Zeit und können so regional vertieft Werbung für den Militärischen Fünfkampf machen.

CH-Soldat: *Aus dem Wettkampfprogramm dieses Sommers stechen die internationalen Anlässe in Malmö, Ende Juni, sowie die CISM-Wettbewerbe anfangs August in München hervor. Die Zielsetzungen?*
Nützi: Angesichts der immer noch herrschenden Leistungsdichte müssen wir mit Rängen zwischen 4 und 7 zufrieden sein. Individuell streben wir Plätze im ersten Ranglistendrittel an. ✚

XIV. Kongress der AESOR findet in Neuchâtel statt

Verständigung und Kameradschaft über die Grenzen hinaus

Von Adj Uof Robert Nussbaumer, Luzern, Präsident der AESOR

Vom 31. August bis zum 2. September steht Neuchâtel im Zeichen europäischer Verständigung: Vertreter aus sieben europäischen Ländern nehmen am 14. Kongress der AESOR, der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve, teil. Gastgeber dieses vielbeachteten Anlasses ist der Schweizerische Unteroffiziersverband. Er hofft denn auch auf eine grosse Teilnehmerzahl aus den Reihen des SUOV.

Die Gründung der AESOR erfolgte 1963 mit dem Ziel, Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitige Verständigung unter den europäischen Reserveunteroffizieren dauerhaft zu erhalten und zu fördern. Damit will die AESOR «die Verteidigungsanstrengungen unterstützen, die der Freiheit der europäischen Völker dienen», wie es in den Statuten festgelegt worden ist. Mitglieder der AESOR sind die Unteroffiziersverbände aus Österreich, Frankreich, der Schweiz, Belgien, Italien, der Bundesrepublik Deutschland und der Niederlande.

Der amtierende Präsident der AESOR Adj Uof Robert Nussbaumer. Er ist auch Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Unteroffiziersverbands (SUOV) und Präsident der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat».

Als Dachorganisation der Unteroffiziersverbände Europas ist es der AESOR natürlich ein Anliegen, die Mitglieder auch jedes Jahr anlässlich eines grossen Kongresses unter einem Dach zu vereinen. Damit wird allen Mitgliedern der in der AESOR vertretenen Verbänden die Gelegenheit geboten zu kameradschaftlichem Treffen und Meinungsaustausch ohne Grenzen; Horizonte öffnen sich, und je grösser der Horizont ist, desto besser ist das gegenseitige Verständnis für- und untereinander.

Alle zwei Jahre wird ein neuer AESOR-Präsident gewählt, um die hohen Ziele mit einem sich ständig verjüngenden Präsidium zu gewährleisten. Dem Verband, der den Präsidenten stellt, ist im ersten Präsidialjahr die Durchführung des Kongresses, im zweiten Jahr militärisch-sportliche Wettkämpfe übertragen.
Der SUOV stellt mit meiner Person seit Anfang dieses Jahres den neuen AESOR-Präsidenten. So fällt dem schweizerischen Unteroffiziersverband die ehrenvolle Aufgabe zu, als Gastgeber für den XIV. AESOR-Kongress zu wirken, der vom Freitag, 31. August, bis Sonntag, 2. September, in der beschaulichen Universitätsstadt Neuchâtel mit einem reichhaltigen und interessanten Programm aufwarten kann. Für die Organisation des Kongresses zeichnet der Unteroffiziersverband Neuchâtel verantwortlich.
Dieser Anlass der Begegnung möchte ich allen SUOV-Mitgliedern besonders ans Herz legen. Wie die Erfahrung zeigt, sind an solchen AESOR-Veranstaltungen schon eine Vielzahl von dauerhaften und bereichernden Freundschaften geschlossen worden. Dass die Schweiz in diesem Jahr Gastgeberin ist, gibt all jenen SUOV-Mitgliedern eine Chance daran teilzunehmen, die sich in früheren Jahren von der manchmal langen Anreise abhalten liessen.
Als Präsident der AESOR würde ich mich sehr freuen, nebst den ausländischen Kameraden auch möglichst viele Schweizer Unteroffiziere am XIV. Kongress begrüssen zu dürfen. Anmeldeformulare erhalten Sie bei: Schweizerischer Unteroffiziersverband, Bötzingenstrasse 1, CH-2502 Biel-Bienne.

Das Programm

Am XIV. AESOR-Kongress erwartet die Teilnehmer aus den sieben europäischen Ländern ein interessantes Programm, von dem wir ein paar Höhepunkte herausgegriffen haben:

Freitag, 31. August:
15.00 Uhr Flaggenhissung
15.45 Uhr Stadtrundfahrt in Neuchâtel
17.30 Uhr Empfang durch die Stadtbehörde von Neuchâtel
19.30 Uhr Nachtessen – Geselliger Abend

Samstag, 1. September:
09.00 Uhr Militärische Demonstration «Die Infanterie der Schweiz»
15.30 Uhr Festsitzung
18.45 Uhr Empfang durch die Behörden des Kantons Neuchâtel
19.15 Uhr Nachtessen, anschliessend Ball der Nationen

Sonntag, 2. September:
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
11.00 Uhr Defilee
11.45 Uhr Kranzniederlegung am Totendenkmal
12.00 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Verabschiedung